

Niederösterreich – ein Land in der Eisenbahn geniessen

Eine erlebnisreiche Reise mit dem öffentlichen Verkehr durch eine vielseitige Landschaft

eg – Ausser den bekannten Touristenorten in Österreich ist das Land Niederösterreich bei uns kaum bekannt. Man hat von der Wachau, der Donauschiffahrt und vielleicht noch von der Mariazellerbahn gehört, was aber in Niederösterreich sehr besuchenswert wäre, ist weitgehend unbekannt.

Die Anreise und eine Erlebnisreise durch das vielseitige Bundesland ist mit dem öffentlichen Verkehr sehr empfehlenswert. Ein gutausgebautes Bahn- und Busnetz garantiert für einen unbezwertenen Reisevergnügen.

Die Mariazellerbahn

Nach der Ankunft des Nachtschnellzugs aus der Schweiz steht in St. Pölten bereits der moderne Zug der Mariazellerbahn für die Weiterfahrt bereit. Durch die weite Ebene des Mostviertels, vorbei an schmucken Dörfern erreicht die Bahn beim Bahnbetriebszentrum in Laubenbachmühle «die Himmelstreppe», die überaus attraktive Bergstrecke hinauf zum bekannten Wallfahrtsort Mariazell, der auf fast 900 m ü. M. liegt.

Die Mariazellerbahn wurde in den letzten Jahren total saniert. Neue, moderne Triebfahrzeuge wurden in der Schweiz beschafft, in Laubenbachmühle konnte ein imposantes Betriebszentrum mit einem grosszügigen Fahrgastbereich, mit einer topp eingerichtete Werkstätte und einer Fahrzeughalle für vier Triebwagen errichtet.

Die Reise über die Bergstrecke führt durch eine abwechslungsreiche Landschaft. Die Streckenführung erlaubt es viel Sehenswertes zu bestaunen, wie Seen, Schluchten, bizarre Felsformationen, vor allem aber eine vielfältige Natur. Nach der über zweistündigen Reise erreicht die Bahn den im Land Steiermark liegende Bahnhof Mariazell. Zur Stadt mit der malerischen Basilika

ommt man mit dem Bus oder zu Fuss über einen Panoramaweg.

Künftig sollte eine Tramverbindung vom Bahnhof zum Busparkplatz realisiert werden. Auf dem Bahnareal hat eine private Gesellschaft ein Tramwaymuseum aufgebaut, wo viele historische Strassenbahnfahrzeuge aus Wien und St. Pölten saniert wurden. Dazu gehört auch eine elektrifizierte Tramlinie vom Bahnhof Mariazell zum Erlaufsee, die an Wochenenden mit verschiedenartigen Schienenfahrzeugen betrieben wird, neu auch mit einer Dampflok.

Mariazell hat mehr zu bieten...

Die Stadt Mariazell ist ein Zentrum für Aktivferien. Der international bekannte Wallfahrtsort bietet neben den religiösen Institutionen eine Vielzahl weiterer Betätigungsmöglichkeiten. Im Sommer findet der Feriengast verschiedenste Wanderwege und Ausflugsziele rund um die Stadt. Besonders empfehlenswert ist eine Fahrt mit der Luftseilbahn direkt im Zentrum von Mariazell auf die Bürgeralpe. In der «Erlebniswelt Holzknechtland» wird dem Besucher das Holzerhandwerk in kleinen Holzpavillons mit mechanischen Figuren näher gebracht. Selbst der Holztransport in unwegsamem Gelände wird realistisch nachempfunden. Auf zwei kleinen Seen finden verschiedenste Events, wie Konzerte und Theater auf der höchstgelegenen Seebühne Österreichs oder Wassersport und vieles anderes statt. Eine kleine Bahn, ein Aussichtsturm und diverse Gaststätten runden das Freizeitangebot auf 1200 m ü. M. ab. Ein Ausflug mit der Sesselbahn auf die ab Mitterbach erreichbare Gemeindealpe ist sehr lohnenswert. Im Winter sind die Bürgeralpe wie auch die Gemeindealpe beliebte, schneesichere Skigebiete.

Weltkulturerbe Wachau

Die Reise geht mit der Mariazellerbahn zurück nach St. Pölten und mit der ÖBB weiter nach Melk mit dem bekannten Benediktinerstift hoch über der Donau. Ein Bus bringt die Reisenden über die Donau nach Emmersdorf, der Endstation der Wachaubahn. Von April bis Oktober fährt sie an Wochenenden durch die herrliche Flusslandschaft vorbei an schmucken Dörfern, durch Rebberge und Marillengärten nach Krems an der Donau.

Die Hauptstadt der Wachau ist eine lebendige Stadt mit einer ausgeprägten Kunst- und Kulturszene. Kulturinstitutionen auf internationalem Niveau und ein hochwertiges gastronomisches Angebot vereint die Kunstmeile Krems. Der Wohlstand der ehemaligen Hafencity erstaunt heute noch. Man findet reichverzierte Portale, Erker und viele Architekturschätze. Das einzige erhaltene Stadttor von Krems ist mit Inschriften und Wappen verziert. Beim Gögelhaus findet der tägliche Markt statt. Ob Feinschmecker, Weinliebhaber, oder Kulturreisender, ob Wande-

rer, Radfahrer oder Ruhesuchender: Für jeden Anspruch findet sich ein passender Beherbergungsbetrieb und das perfekte Ferienarrangement.

Retzer Land im Weinviertel

Eine sanft kupperte Landschaft mit endlosen Weinberge und schmucken Winzerdörfern, das ist der erste Eindruck des Besuchers im Weinviertel. Das Retzer Land liegt zirka 40 Kilometer nördlich von Krems und grenzt an die Tschechischen Grenze.

Die Reise mit dem öffentlichen Verkehr nach Retz erfolgt vorteilhaft über Wien. Die Kleinstadt Retz hat einen historischen Stadtkern mit zwei Stadtteilen. Der Hauptplatz von Retz ist einer der schönsten und grössten Marktplätze Österreichs. Die stattlichen Winzerhäuser rund um den Hauptplatz zeugen von einem gewissen Wohlstand seiner Bewohner. Auch unterirdisch lässt sich der Hauptplatz durchqueren. Der Retzer Erlebnis Keller ist der grösste zusammenhängende Weinkeller Europas, er ist 21 Kilometer lang und 30 Meter tief.

Retz ist auch die Ausgangsstation des «Reblaus Express». Dieser verbindet auf 40 Kilometern die Reize des Weinviertels mit jenen des Waldviertels. An Samstagen, Sonn- und Feiertagen im Sommerhalbjahr verbindet eine historische Garnitur die Weinstadt Retz mit dem am Rande des Nationalparks Thayatal gelegenen Kleinstadt Drosendorf, welche noch ganz von Mauern umgeben ist. Im uralten Heurigenwagen können die Weine der Umgebung mit einer zünftigen Jause verkostet werden.

Der Fahrplan der Züge wurde so gelegt, dass Ausflüge zu den Zielen in der Region möglich sind. In Drosendorf wird eine Führung durch das historische Stadtzentrum angeboten, in Geras-Kottaun besteht die Möglichkeit einer Besichtigung des Prämonstratenser-Chorherrenstiftes Stifts. Für Sportliche bietet sich eine Erkundung der Region mit dem eigenen Fahrrad besonders an. Der Fahrradtransport im Zug ist gratis.

Fazit: Eine Reise durch Niederösterreich bietet unzählige Highlights. Der Besucher geniesst die vielseitigen Landschaften, die vielen kulturellen Sehenswürdigkeiten, wie auch die feinen kulinarischen Spezialitäten eines Landes, das sich lohnt es kennen zu lernen.

Adressen für Infos zu Niederösterreich

- www.sbb.ch
- www.oebb.at
- www.noevog.at
- www.mariazellerbahn.at
- www.mariazell.at
- www.mariazeller-land.at
- www.niederosterreich.at
- www.steiermark.at
- www.drosendorf.at



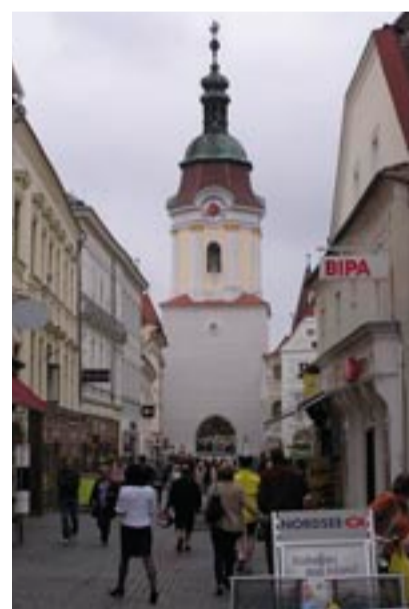
«Himmelstreppe» ist die Bezeichnung für die Bergstrecke der Mariazellerbahn. Die gleichnamigen Triebwagen fahren über eine interessante Strecke nach Mariazell.



Der Hauptplatz mit den imposanten Gebäuden vor dem Dom ist das touristische Zentrum des berühmten Wallfahrtsortes Mariazell in der Steiermark.



Von Juli bis Ende September führt die Wachaubahn täglich drei Zugpaar zwischen Krems und Emmersdorf, der Donau entlang durch die Weinberge der Wachau.



Krems, der Hauptort der Wachau, ein Ort mit interessanten Sehenswürdigkeiten.



Über der Stadt Retz thront die einzige betriebsfähige Windmühle Österreichs.



Auf private Initiative entstand die Museumstramway Mariazell–Erlaufsee. Viele restaurierte normalspurigen Strassenbahnfahrzeuge verkehren auf einer neuerstellten Trasse, oft auch eine dampfbetriebenen Kastenlok.

FOTOS B. EGGENSCHWILER



Im Norden des Waldviertels fährt der «Reblaus Express» von Mai bis Oktober dreimal an Wochenenden durch eine fruchtbare Landschaft von Retz nach Drosendorf.